

# **Region Oberfranken-West (4)**

## **Verordnung zur Änderung des Regionalplans Oberfranken-West vom 23. November 2020**

### **Ziel B II 3.1.1.2 Vorranggebiet für Ton "TO 5 Reckendorf"**

In Kraft getreten am 28. April 2021 durch  
Bekanntmachung im Oberfränkischen Amtsblatt Nr. 09/2021  
vom 27. April 2021

## **Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Oberfranken-West vom 23. November 2020**

### **Ziel B II 3.1.1.2 Vorranggebiet für Ton "TO 5 Reckendorf"**

Auf Grund von Art. 22 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 14 Abs. 6 Satz 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) vom 25. Juni 2012 (GVBl. S. 254, BayRS 230-1-W), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 2020 (GVBl. S. 675), erlässt der Regionale Planungsverband Oberfranken-West folgende Verordnung:

#### **§ 1**

Die normativen Vorgaben des Regionalplans der Region Oberfranken-West (Bekanntmachung über die Verbindlicherklärung vom 31.05.1988, GVBl. S. 127, BayRS 230-1-11-U), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung des Regionalplans Oberfranken-West vom 03.05.2018, werden wie folgt geändert:

1. Das Vorranggebiet für Ton "TO 5 Reckendorf" wird verkleinert. Die durch die Reduzierung des Vorranggebietes für Ton "TO 5 Reckendorf" entstehende Neuabgrenzung ist der Tektur zu Karte 2 "Siedlung und Versorgung" dargestellt.
2. Die Zielformulierung bleibt in der bestehenden Fassung unverändert erhalten.

#### **§ 2**

#### **Inkrafttreten**

**Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Oberfränkischen Amtsblatt in Kraft.**

**Bamberg, den 23.11.2020**  
**Regionaler Planungsverband Oberfranken-West**

**Johann Kalb**  
**Landrat**  
**Verbandsvorsitzender**

### **Begründung zu B II 3.1.1:**

Bedingt durch die Verkleinerung des Vorranggebietes "TO 5 Reckendorf" von 25 ha auf 23,4 ha ändert sich in Absatz 3, Satz 3 der Begründung zu Ziel B II 3.1.1 "Rohstoffsicherung" die Flächenangabe für die im Regionalplan ausgewiesenen Vorranggebiete:

"In der Region sind insgesamt 1808,4 ha Vorranggebiete ausgewiesen; das entspricht ca. 0,5% der Gesamtfläche."

Im letzten Satz der Begründung zu Ziel B II 3.1.1.2 "Ton, Blähton, Blähschiefer" reduziert sich die Flächenangabe der Vorranggebiete ebenfalls und erhält daher folgende Fassung:

"Für Ton, Spezialton und Blähton und Blähschiefer werden 242,4 ha Vorranggebiete und 715 ha Vorbehaltsgebiete ausgewiesen."

### **Zusammenfassende Erklärung gemäß Art. 18 Satz 3 Nr. 3 BayLplG**

Nach Art. 15 Abs. 4 Satz 1 BayLplG kann bei geringfügigen Änderungen von Raumordnungsplänen von der Erstellung des Umweltberichtes abgesehen werden, wenn durch eine überschlägige Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 BayLplG genannten Kriterien festgestellt worden ist, dass die Änderungen voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen haben werden.

Mit Schreiben der Regierung von Oberfranken vom 22.07.2020 (Az. 24-8322.4) wurden die gemäß Art. 15 Abs. 3 BayLplG genannten Behörden um Mitteilung bis zum 28.08.2020 gebeten, ob sie die Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung für erforderlich halten. Diese Beteiligung kam zum Ergebnis, dass die Erstellung eines Umweltberichtes bei der vorliegenden Regionalplanänderung nicht notwendig ist.

Die Einbeziehung von Umwelterwägungen fand somit im Rahmen des Anhörungsverfahrens und im Zuge der Abwägung der darin vorgebrachten entsprechenden Stellungnahmen statt.

Im Anhörungsverfahren, das vom 25.09.2020 bis 06.11.2020 durchgeführt wurde, bestand für die Träger öffentlicher Belange, für die betroffenen Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes Oberfranken-West und für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich zum Fortschreibungsentwurf zu äußern. Die zugehörigen Unterlagen (Verordnung und Begründung mit Tektur zu Karte 2 "Siedlung und Versorgung") waren über die Internetauftritte des Regionalen Planungsverbandes Oberfranken-West und der Regierung von Oberfranken öffentlich zugänglich und bei der Regierung von Oberfranken sowie der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes am Landratsamt Bamberg zur Einsicht ausgelegt (Art. 16 BayLplG).

Im Ergebnis des Anhörungsverfahrens wurde der Verordnungsentwurf aufgrund einer bestehenden Abbaugenehmigung geringfügig modifiziert.

Bei der vorliegenden Verordnung handelt es sich nach regionalplanerischem Maßstab um eine geringfügige Änderung. Die Frage nach einer Prüfung von Alternativen und der Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen stellt sich deshalb in diesem Zusammenhang nicht. Über Art. 31 BayLplG ist gewährleistet, dass raumbedeutsame Tatbestände und Entwicklungen von den Landesplanungsbehörden fortlaufend erfasst, bewertet und überwacht werden.

## Regionalplan Region Oberfranken-West (4)

### Verordnung zur Änderung des Regionalplans

Tektur zu Karte 2 "Siedlung und Versorgung"

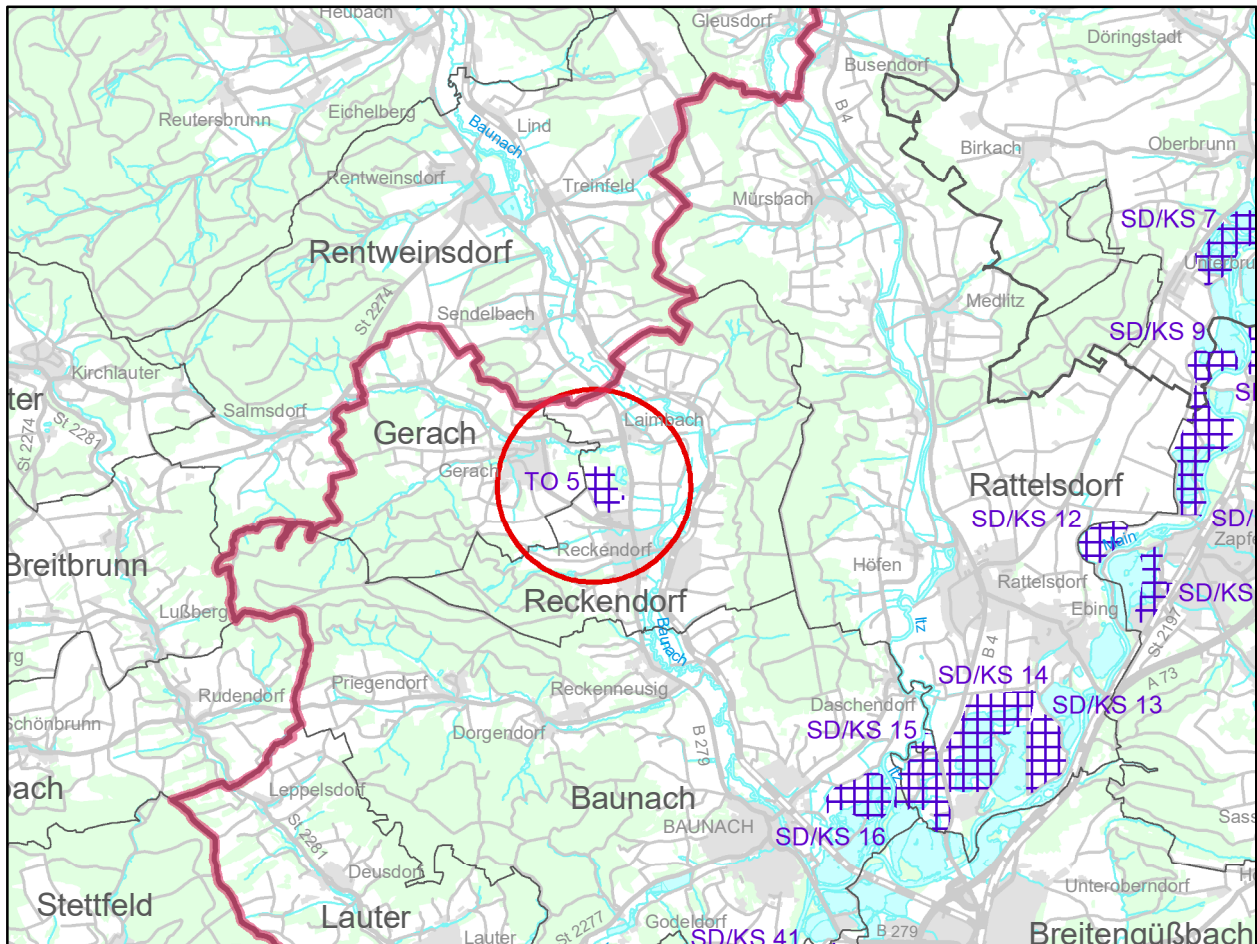
### B II 3.1 Gewinnung, Sicherung und Erkundung von Bodenschätzen; Ziel B II 3.1.1.2 Vorranggebiet für Ton "TO 5 Reckendorf"

Beschluss des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Oberfranken-West vom 23.11.2020

Verbindlich erklärt mit Bescheid der Regierung von Oberfranken vom 25.02.2021 Nr. 24-8322-4-2


Bamberg, den 12.04.2021

gez.  
 Johann Kalb (Landrat, Verbandsvorsitzender)







### Ziele und Grundsätze der Raumordnung

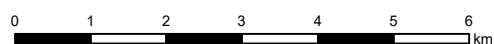
#### Zeichnerisch verbindliche Darstellungen

-  Vorranggebiet für Bodenschätze
- TO Ton

#### Nachrichtliche Wiedergabe staatlicher Planungsziele

-  Regionsgrenze
- Verwaltungsgrenzen
-  Grenzen der Gemeinden
-  Grenzen der Landkreise und kreisfreien Städte
-  Grenze des Regierungsbezirkes

Maßstab 1:100.000



Bearbeiter: Regionsbeauftragter für die Region Oberfranken-West bei der Regierung von Oberfranken

Kartengrundlage: Nutzung der Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung

Kartographie: Regierung von Oberfranken

Geobasisdaten: ©Bayerische Vermessungsverwaltung

Herausgeber: Regionaler Planungsverband Oberfranken-West